

Stücken, wie es heißt, verzichtet". Wer war wohl dieser Bertold von Retingen? Wie aus dem Schreiben ersichtlich ist, muß es eine bekannte und angesehene Persönlichkeit gewesen sein. Nun wird 1354 ein Berthold Wilhelm, Bischof Sigenensis, Commenthur und Pfleger des deutschen Hauses Münnerstadt<sup>1)</sup> genannt. In Verbindung mit den früheren Darlegungen über den Deutschen Orden drängt sich da unwillkürlich der Gedanke auf, daß dieser Berthold Wilhelm und Bertold von Retingen ein und dieselbe Person sein mögen. Daz bei dieser Verzichtleistung die „Schenkung Starcfrids“ ausschlaggebend gewesen sein dürfte, ist mehr als wahrscheinlich.

Ein weiteres Ergebnis dieser geschichtlichen Darlegung ist, daß die Pfarrei Altenmünster nicht um 817 oder 823, wie die Urkunde Ludwigs des Frommen glaubhaft machen will, sondern erst nach dem Jahr 1000 entstanden ist. Sie ist ein rein zufälliges Gebilde und hat sich in dieser Verfassung bis auf unsere Zeit erhalten.



## Verse

Von Wilhelm Widder

### 1. Beschaulicher Kreis

Am Kirchtum oben der Hahn noch allein  
durf sich jetzt des goldenen Liches erfreu'n  
und einige Wipfel am Waldesrand . . .  
Dann schweigendes Dunkel weithin durch das Land —  
Und Altvater Mond mit dem heit'ren Gesicht  
allein im beschaulichen Kreise noch spricht.  
Im Raume viel lichtfrohe Geisterlein schweben,  
die singen wie Kinder vom Blühen und Leben,  
so hell und so fein . . .

### 2. Jugend

Der Morgen graut — noch trunken lässt und lärm't der Zecher Schar  
Schon streicht das Zwielicht über Hand und Haar —  
Lind in die Lasten greifst Du — Klang auf Klang . . .  
Beethoven ist uns nah; hörst Du's, wie eines Riesen Gang . . .  
Die Wolken färben sich,  
Der Kiefern schwarze Schwermut säumt des Morgens Glut  
Und goldner Ströme kühle Kraft fließt hell durch unser Blut.

<sup>1)</sup> N. Reininger, Münnerstadt und seine nächste Umgebung. S. 31.